Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Mai 28, 1874.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staatszeitung", auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:
Vinegar Bitters—Dr. Walker.
Florence Näh Maschine Compagnie.
Wirthschaft—Louis Beiser.
Baumwoolspools—Thos. Coats.

Gemeinde-Versammlung.

Die Mitglieder der Ev. Lth. St. Zions-Gemeinde dahier sind hiermit ersucht, sich zur Gemeindeversammlung am nächsten Montag, den 1. Juni, Abends um 7½ Uhr in der besagten Kirche einzufinden.

Im Auftrag vom Präsident des Kirchenraths.

Jahres-Versammlung des Bismark-Bundes.

Nächsten Donnerstag Abend den 4ten Juni, findet die Jahres-Versammlung des Bismark-Bundes in König's Halle statt, zu welchem alle Mitglieder desselben eingeladen sind.

Im Auftrag
Wm. Schörer, Sekr.
Harrisburg, Mai 28, 1874.

Eine gute gelegenheit.

Eine der besten, frequentesten und auf's vollständigste eingerichtete Wirthschaft, verbunden mit einem hübschen und starkbesuchten Speise-Saloon, gelegen nahe dem Pennsylvania Eisenbahnhof in Philadelphia, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dies ist eine der besten Gelegenheiten um ein selbstständiges, rentables Geschäft zu betreiben, von dem wir wissen. — Näheres kann man bei dem Herausgeber dieses Blattes erfahren.

Die Wanzen sind da; auch einzelne Fliegen schon Die Heuschrecken, Orgeldreher und Kartoffelkäfer kommen noch.

Ein deutscher Lehrer ertrunken. — Am letzten Donnerstag Abend ertrank im Monongahelaflusse bei McKeesport, Allegheny County, der deutsche Lehrer Lutz beim Baden.

Hübsche seidene Regenschirme, und Parasols oder Sonnenschirme, ein neues Assortement, soeben eröffnet in Macklin's Dry Goods Store am Market Square.
Mai 21.—4t.

Herr E. Steiger ist gegenwärtig mit der Collektion der gesammten periodischen Literatur aller Länder der Erde beschäftigt, um dieselbe zur Ausstellung in Philadelphia im Jahre 1876 vollendet vorzulegen.

Unser Feuilleton in der heutigen Nro. enthält den Beginn einer kurzen vaterländischen Geschichte von Max Ring, betitelt: „Bums! Da hat der Herr Feuer!" welche sehr Interessant für den Leser sein wird.

Ein Pic Nic.—Die Sonntagsschule der deutschen ev. luth. St. Michaels' Gemeinde beabsichtigt, am nächsten Montag ein Pic Nic in Cameron's Wäldchen abzuhalten, und ladet alle Freunde derselben ein, sich daran zu betheiligen. Die Vergnügungen werden aus Sacklaufen, Schubkarrenschieben, Blindekuh, u. s. w. bestehen.

Resultat eines Mordprozesses.— In der Criminal Court von Westmorland County kam am Montag der Prozeß des Saml. Beihley, welcher angeklagt stand, Joseph Kerr, einen alten im genannten County wohnenden Bürger, am 30. November letzten Jahres ermordet zu haben, zum Abschlusse. Das Verdikt der Geschworenen lautete: „Schuldig des Mordes im ersten Grad."

Den Herren Musikanten wünscht jener wohlbekannte Musikalien-Fabrikant, Hr. E. Seltmann, Nro. 811 Callowhill Straße, Philadelphia, den wohlgemeinten Rath, den wir den Musikanten in unserer letzten Nummer gaben, wohl zu beherzigen, und ja nicht zu vergessen bei ihm vorzusprechen, und seine eleganten Instrumente und große Auswahl derselben in Augenschein zu nehmen. Alle sind dazu eingeladen.

Die Bäcker-Herberge. — Wie wir mit Vergnügen hören und auch selbst sahen, so erfreut sich die „Bäcker-Herberge" des Hrn. Louis Beiser, in der Sängerbund-Halle, Nro. 422 Race Straße, Philadelphia, immer noch einer zahlreichen Kundschaft. Uebrigens ist dies auch kein Wunder, da Hr. Beiser ein ebenso tüchtiger Bäcker wie allgemein beliebter Wirth ist, der es versteht, seine Gäste auf's befriedigendste zu bedienen. — Seine Anzeige befindet sich in heutiger Nummer.

Wo fehlt's?—Wie wir vernehmen, so sollen sich eine Anzahl unserer Abonnenten in Lykenstown beklagen, weil sie die „Staatszeitung" nicht regelmäßig erhalten. Wir senden das Blatt jeden Mittwoch an unsre Abonnenten daselbst, und zwar alle zusammen in einem Pack. Kommt das eine Blatt dort an, so müssen alle ebenfalls daselbst ankommen. Der Fehler muß deßhalb im Postamt liegen. Will Freund Weber gefälligst nachsehen, und wenn nöthig sellem Postmeister so'nen kleinen Rippenstoß geben?

Ein neuer Eis-Cream Saloon. —Mrs. Jacobine Mergenthaler erlaubt sich ihren Freunden und Freundinnen die ergebene Anzeige zu machen, daß sie am nächsten Samstag ihren Eis-Cream-Saloon auf König's Hill wieder eröffnen wird. Zugleich wird sie auch Kuchen usw., Lemonade, Sarsaparella, Kronkbier, Smallbier, rc. (blos keinen Wein, Bier oder sonstige starke Getränke) verkaufen. Da Frau Mergenthaler eine Wittwe ist, und für ihre Kinder wie eine liebende Mutter zu sorgen wünscht, und nebstdem auch ihre betagte Mutter verpflegt, so hoffen wir, daß sie die wohlwollende Gunst ihrer vielen Freunde in reichem Maße genießen möge, und daß ihre löbliches Bestreben nicht unbelohnt bleibe.

Traurig, wenn wahr.—Letzten Montag erschien eine deutsche Frau, begleitet von einem Mädchen vor Mayor Boas, dem sie folgende Geschichte erzählte: Vor mehreren Wochen, sagte sie, haben sie und ihr Gatte, Charles Devors, nebst zwei Kinder Carlisle verlassen, um nach einer der östlichen Städte zu reisen. In Reading habe aber ihr Gatte das kleinste Kind, einen Knaben von 2½ Jahren gestohlen, und seitdem sich nicht wieder sehen lassen. Sie sagte, sie sei sehr arm, und wünsche nach Carlisle zurückzukehren, worauf der wohlwollende Mayor etwa $7.00 sammelte, mit welcher Summe sie angab, für Logis und Kost hier zu bezahlen, und mit dem übrigen Geld ein Ticket nach Carlisle zu laufen.

Prachtvolle Gold-Fische. — Die Herren Bierbrauer Baltz in Philadelphia haben in der unmittelbaren Nähe ihrer Brauerei auch einen großen Teich, von welchem sie während der Wintermonaten das nöthige Eis zu ihrem Geschäft beziehen. In diesen Teich wurden vor etwa 3 oder 4 Jahren eine Anzahl kleiner Goldfische gebracht. Als man nun vor einigen Tagen in dem Teich fischte, fand man, daß sich die Goldfische nicht allein bedeutend vermehrt hatten, sondern viele davon sehr groß geworden sind. Etliche davon waren sogar von 15 bis 18 Zoll lang, und maßen 5½ Zoll im Umfang! Sie wurden in einen kleinen Behälter gebracht, in welchem sie fröhlich und munter herumschwimmen, und sich des Lebens auf's innigste zu erfreuen scheinen. Es ist ein seltener Fall, daß diese Sorte Fische so groß und schwer werden, weßhalb auch viele Besucher dahin gehen, um die hübschen Goldfische näher in Augenschein zu nehmen.

Eine Warnung.—Unser Leser erinnern sich wahrscheinlich noch des Ablebens der Frau Young, Tochter des Hrn. H. Cordes von hier, deren Todesanzeige in letzter Nummer dieses Blattes erschien. Wie es nun erhellt, so wurde der Tod der Frau Young durch das Essen eines Theils vom einem Schinken Fleisch herbeigeführt, wie folgende Thatsachen bestätigen:

Der Umstand nämlich, das Frau Young, sowohl wie ihr Gatte und Bruder nebst noch zwei andere Personen welche von dem Fleisch gegessen hatten, alle (mit einer einzigen Ausnahme,) plötzlich, und fast zur selben Zeit erkrankten, und der Tod der Frau Young kurz darauf erfolgte, veranlaßte eine Anzahl der hiesigen Aerzten, unter diesen auch Hr. Dr. Ruedi, den Schinken, von welchem glücklicherweise noch ein Theil vorhanden war, einer microscopischen Untersuchung zu unterwerfen. Das Resultat ergab, daß der Schinken Trichinen enthielt, und, wie jetzt vermuthet wird, diese den Tod der Frau Young verursacht haben!

Die Trichinen können mit bloßen Augen kaum bemerkt werden, da sie gleichsam wie in das Fleisch hineingewachsen sind und sich in tausenderlei Gestalten vorfinden. Neimeyer sagt von ihnen in seinem „Textbuch über praktische Medizin," daß die Trichinen eine länge von 3 bis 4 Millimeters (den mehr als Glausendsten Theil eines Zolls) erlangen, welche sich in männliche und weibliche Thierchen formiren. In dem weiblichen, das bedeutend größer als das männliche ist, entwickeln sich eine Menge Eier, und von diesen entspringen in 5 bis 8 Tagen die Jungen in dem Inneren des Thieres. Die Trichinen entstehen hauptsächlich bei jungen Schweinen, welche Ratten fressen, in denen sich Würmer vorfinden. Das rohe Fleisch eines solchen Schweines ist sehr schädlich, und führt öfters zum Tode; das gekochte Fleisch hingegen ist nicht so gefährlich, allein es ist immer am besten, so viel wie möglich von demselben abzustehen, und möchten wir deßhalb unsre Leser warnen, sich davor zu hüten, und von Niemanden Schinkenfleisch kaufen, ausgenommen man hat sich überzeugt, daß es rein und ohne Fehl ist.

Der Schinken von welchem Frau Young und die Uebrigen aßen, hatte ein gesundes Ansehen, und wurde in dem Store an den Baldwin Stahlwerken unterhalb dieser Stadt gekauft. Der Verkauf des Fleisches daselbst ist seitdem eingestellt werden.—Hr. Young und der Sohn des Hrn. Cordes liegen noch schwer krank darnieder; man zweifelt an ihrem Aufkommen.

So kommt es!—Folgender hübsche Fall zeigt, welche Früchte das fanatische Streben der Temperenzler zu Tage befördert: Da die Wassersimpel in Altoona bisher nichts mit ihrem Gebet ausrichten konnten, so setzten sie vor einigen Tagen eine Belohnung von $25.00 aus für Denjenigen, der sich dazu hergeben würde nachzuforschen, Wer und Wo Getränke verkauf werden. Unglaublich wie es scheinen mag, daß ein solches Angebot Gehör fände, ließ sich in der That doch ein elendes Subjekt (dessen Namen haben wir nicht erfahren) dazu hergeben, um die Schmutzerkeit zu thun. Als nun aber der Schnüffler zu den Temperenzlern kam, und seinen Judaslohn verlangte, siehe, da war kein Geld in der Kasse! Was thun die Temperenzler? Die Schuften gingen zu den Deutschen, um bei diesen das Geld zusammenzubetteln! daß man den Schweinhunden keinen Fußtritt auf's Sitzleder versetzte, können sie dem gesunden Verstand der Deutschen verdanken. Und was geschah dem Angeber, dem elenden Schnüffler? Zweimal wurden ihm seine Fenster eingeworfen! (Wohlbekommen's.) Der Kerl hat eine Belohnung von $100 offerirt, um den oder die Thäter auszufinden, allein der Bursche hat noch nicht einmal so viel Credit, um nur hundert Bohnen oder Erbsen geborgt zu bekommen. So kommt es.—„Wer kegelt, muß auch aufsetzen," Meister Schnüffler.—

Bergner & Engel's Lagerbier. —Wer hat nicht schon von dem köstlichen und ausgezeichneten Bier der Herren Bergner & Engel von Philadelphia gehört? Man trifft es hier in Harrisburg sowohl wie in vielen anderen Städten, und wo man es findet, da gilt es als Nro. 1., denn ein Jeder der es kostet, kann dasselbe nicht genug preisen, da der herrliche Gerstensaft Alle befriedigt. Die ehrenwerthe Firma hatte die Güte, auch uns vor einigen Tagen mit einem Keg ihres vortrefflichen Bieres zu überraschen. Aber welch' ein Gerstensaft? Es „wässert uns schon der Mund" wenn wir nur dran denken. Nun, unsern verbindlichsten Dank, den Herren Bergner & Engel die den durstigen Drucker nicht vergessen haben. In diese Dankabstattung stimmt sämmtliches Druckerpersonal einstimmig ein, und ruft den tüchtigen Brauern ein freudiges Lebehoch zu.

Persönliches. — Während der letzten Woche beehrten uns folgende Freunde und Leser der „Staatszeitung" mit ihren Besuchen: Hr. Georg Eckert von St. Thomas, (nahe Chambersburg.) ein Greis von 73 Jahren, den wir seit vielen Jahren nicht gesehen haben. Es that uns sehr leid, nicht zu Hause gewesen zu sein. Ferner Hr. Chas. Krieg von Lankaster; Hr. K. kam gerade von York, wo jetzt die Temperenzler u. der langohrige Richter (Fischer) jenes Countys in ein und dasselbe Horn blasen, und beinahe alle Geschäfte eingestellt sind. Hr. Fried. Bink von Marietta; Hr. Ignaz Brindel von Patterson, und Hr. Conr. Kaffenberger nebst Gattin von Mechanicsburg. Alle erfreuten sich der besten Gesundheit.

Tödtlicher Sturtz. — Während ein Schreinergeselle Namens H. A. Stauffer, Sohn des früheren Wächters an der Susquehannah Fußbrücke in dieser Stadt, letzten Samstag an dem neuen Hause des Distrikt-Anwalt Wiestlings beschäftigt war, stürzte er von dem Dach, wo er ein Dach-Fenster anbringen wollte, eine Strecke von etwa 30 Fuß auf das Trottoir hinab, wobei er seinen Schädel zerschmetterte. Als er ausglitt, ergriff er das Fenster, in der Hoffnung, sich durch dasselbe zu retten, allein dieses gab nach, und stürzte auf ihn nieder, und verursachte wahrscheinlich dessen Tod.

Hundert Krankheiten können aus der einen Quelle—einen kranken und geschwächten Magen—entspringen. Mit zerrütteter Verdauung kann kein Mensch gesund sein. Stärke den Magen und die Leber und regle den Stuhlgang mit Dr. Walker's vegetabilischem Vinegar Bitters und der Stoffwechsel sowie die Ausscheidung werden kräftig von Statten gehen. Indem es vollkommene Verdauung und gehörigen Fluß der Galle sichert, schafft es reines Blut, kräftigen Blutumlauf und schleunige Entleerung des Körpers von allen verbrauchten Stoffen. 1.

Wohl kaum in einem Lande sind mehr Personen von Rheumatismus heimgesucht, als in Amerika. Der Grund dieser Calamität ist in dem, für häufigen Temperatur Wechsel empfänglichen, unreinen Blute zu suchen. Da Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen die Säfte reinigen, sind sie in vielen Fällen mit Erfolg angewandt worden. Herr Jacob Rolle Pottstown, Pa., schreibt über seine Heilung „Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen" haben mich von einem schmerzlichen Reißen im Rücken und den Gliedern geheilt. 3.

Ueberfahren und getödtet. — In Chambersburg wurde am Samstag ein 7 Jahren altes Söhnchen des Hrn. John Eberle von einem schwer beladenen Wagen überfahren, und fast augenblicklich getödtet. Dies ist schon der zweite Sohn des Hrn. E. welcher innerhalb 4 Wochen den den Tod dahingerafft wurden.

Unbekannter Mann ertrunken. — In Sunbury wurde am Sonntag Morgen ein unbekannter Mann ertrunken im Susquehanna gefunden. An seinem Körper fand man nichts, an welchem er identifizirt werden konnte. Er war etwa 40 Jahren alt, und trug dunkel Kleider.

Es wird immer schöner.—Die Temperenznarren fangen an, ihre Sache doch ein bischen zu weit zu treiben, und es mag wohl vielleicht nicht mehr lange dauern, bis den friedliebenden Bürgern der Geduldsfaden ausgeht, und mit Donnerkeilen auf die fanatische Bande dreinschlägt; denn nicht genug, daß sie alles aufbieten, um das Trinken zu verbieten, verlangen sie jetzt, daß auch der Verkauf von Bretzeln und Cigarren verboten werden sollen! Ja, man hat bereits zwei hiesige Geschäftsleute (die Herren Duncan und Keys) verklagt, weil sie am Sonntage Cigarren verkauft hatten. Der Eine mußte $12.00, und der Andere $4.00 als Strafgebühr bezahlen. Der Ankläger ist ein gewisser R. J. Fleming, vor welchem wir Jeden warnen möchten. Ein gewisser Alderman (Bower). Der gerne auch etwas dabei „machen", und seinen Säckel füllen möchte, gab sich dazu her, sogar eine zweite Klage wegen demselben Vergehen an ein und denselben Tag anzunehmen.

Gibt es nicht hundsgemeine Menschen in der Welt? Doch, nur Geduld, es kommt immer noch besser. Man will's ja so haben, sonst hätte man schon längst die ganze radikale Sippschaft zum Henker gejagt, und ehrenhafte Männer erwählt; denn schaue man hin wohin man will, so findet man, daß neun und neunz'g aus hundert dieser fanatischen Windbeutel zur Radikalen Partei gehören.

Waldbrände in Westpennsylvanien und Nord New York.

Reisende, welche aus dem nördlichen New-York kommen, berichten uns, daß bei Jamestown, Salamanca, Carrollton und Olean, N. Y., und Meadville, sowie Corry, Pa., große Strecken weit bedeutende Waldbrände sichtbar sind. Sehr viele Gehölze, abgehauene Stämme, Fenzen, Ställe und Häuser sind bereits von den Flammen verzehrt. Die Funken der Lokomotiven scheinen das Feuer angefacht zu haben; die Landbevölkerung bemüht sich zwar, oft mit Lebensgefahr, den Flammen Einhalt zu bieten, allein das Wasser ist knapp und ihre Anstrengungen daher größtentheils vergeblich. Mehrere Personen sollen, wie man behauptet, in den Flammen umgekommen sein. Die Züge auf der Linie Buffalo, Brocton und Oil City passiren oft durch kurze Strecken, wo der Wald brennt, und die Passagiere selbst verspüren die enorme Hitze, welche das Feuer verursacht. Meilenweit ist der Horizon mit dichten Rauchwolken bedeckt. Eine Sägmühle in den Bergen ist total niedergebrannt, und mehrere kleine Dörfer sind völlig von den brennenden Wäldern umgeben. Die anhaltende Trockenheit begünstigte in den letzten Tagen die Weiterverbreitung des verheerenden Elements und jetzt schon beläuft sich der Schaden auf viele Tausende von Dollars.

Ein deutsches Mädchen kämpft um ihre Ehre auf Leben und Tod.

Von New-Rochelle, N. Y., wird berichtet:

Frl. Kitzinger, ein zwanzigjähriges Mädchen von einnehmendem Aeußern, wurde am letzten Donnerstag Nachmittag, als sie auf dem Rückwege nach ihrer Wohnung begriffen war, von zwei Kerlen verfolgt und nach einem abgelegenen Ort geschleppt, wo einer von den Halunken ihr kurzweg sagte, daß sie ihm entweder zu Willen sein oder sterben müsse. Sie schrie um Hilfe; doch es erschien keine rettende Hand. Ihre Lage war eine verzweifelte. Das lüsterne Vieh war ihr an Körperkraft bei Weitem überlegen und schien entschlossen zu sein, die teuflische Drohung auszuführen. Doch sie wagte den Kampf und bestand ihn. Der Entschluß, lieber den Tod zu erleiden, als sich entehren zu lassen, hatte ihre Kräfte verdoppelt und sie befähigt, die brutalen Angriffe erfolgreich abzuschlagen und den Schurken so zu ermüden, daß er von seinem Vorhaben schließlich abstand und die Flucht ergriff. Es war aber auch hohe Zeit; denn das Mädchen befand sich, als sein Peiniger es verlassen, bereits in einem Zustande äußerster Erschöpfung. Nur mit größter Mühe gelang es ihr, das Haus ihrer Eltern zu erreichen. Vater und Brüder machten sich, nachdem sie die Erzählung des Mädchens angehört, in Begleitung einiger Polizisten sofort auf den Weg, um des Verbrechers habhaft zu werden. Dies gelang ihnen schon nach kurzer Zeit. Es fielen ihnen zwei junge Burschen in die Hände, auf welche die von dem mißhandelten Mädchen gegebene Beschreibung genau paßte. Sie waren wirklich die Schuldigen. Ihr Opfer erkannte sie auf den ersten Blick wieder. Vor Polizeirichter Porter geführt, gab der Eine seinen Namen als George W. Hawkins, ein Mitglied der Mulligan'schen Circustruppe, welche am Donnerstag in New-Rochelle eine Vorstellung gab, und der Andere den seinigen als W. Keese von Mount Vernon an. Ersterer wurde in's Gefängniß geschickt, Letzterer dagegen entlassen, weil er sich an dem Verbrechen nicht thätlich betheiligt hatte. Frl. Kitzinger war, als die Untersuchung stattfand, noch so schwach, daß sie nicht im Gerichtszimmer erscheinen konnte und Richter Porter ihre Aussagen in ihrer Wohnung zu Protokoll nehmen mußte. Die Erbitterung der Einwohner von New Rochelle über den Verüber des Bubenstreichs ist so stark, daß sie nur durch die dringlichsten Vorstellungen des Richters abgehalten werden konnten, Howkins am nächsten Laternenpfahl aufzuknüpfen.

Eine Familien-Tragödie. — Am letzten Donnerstag fiel in Cherry Creek, Miss., ein blutiger Kampf zwischen Verwandten vor. Sie hatten alle stark getrunken und geriethen in Streit, wobei bald die Revolver an die Reihe kamen. W. Gardner wurde erschossen und Lark Milam, W. McCoy und Sim. McCoy erlitten schwere Verletzungen.

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 41. der „Pa. Staats-Zeitung":

No. 1.
„Eis."
Auflösung von Frl. Lisette Engelking, Birmingham; Mad. M. Geuber, Hrn. J. Keßler, Pittsburg.

Nro. 2.
„13."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Nro. 3.
„Fluß."
Auflösung von Hrn. J. Keßler, und Mad. M. Geuber, Pittsburg.

Nro. 4.
„Flachs."
Auflösung von Frl. L. Engelking, Hrn. Joh. Keßler, Pittsburg.

Nro. 5.
„Er war 25 Jahre alt, und sie 15; Beide lebten 10 Jahre im Ehestand und er war somit 50 und sie 25 Jahre alt."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Nro. 6.
„999 9/9."
Auflösung von folgenden Personen: John Keßler, Oswald Heckmann, Pittsburg; Friedr. Genkinger, New-Castle; Val. Mauere, Pottsville; John Keßler, Mad. M. Gruber, Pittsburg.

Nro. 7.
„Mutterlieb."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Nro. 8.
„Jungfrau."
Auflösung von Mad. M. Gruber, Oswald Heckmann, John Keßler, Pittsburg.

Eine ganze Familie ermordet.— Eine Depesche aus San Diego, California, meldet, daß John Overend, seine Frau und vier Kinder in ihrem zwölf Meilen von jenem Orte entfernten Hause ermordet gefunden wurden. Ueber die Verübung der That ist bis jetzt nichts Näheres bekannt geworden.

Gute Aussichten. — Die Aussichten für eine gute Obst Ernte sind jetzt ausgezeichnet. Die Bäume hangen alle so voll der schönsten Blüthen, daß es eine Freude ist, sie anzusehen; auch war bisher das Wetter den Blüthen sehr günstig.

Macklin offerirt vorzügliche Makes schwarze Seide, zu $1.00 bis 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00 und 4.50.
Mai 21.—4t.

Mr. Thomas Coats, Chef der Firma J. & P. Coats (Baumwollspools-Fabrikanten) in Paisley, Schottland, ist wegen seiner hervorragenden Leistung auf dem Gebiete der Industrie mit dem Ritterkreuze des Franz Josephs Ordens ausgezeichnet worden.
(Neues Wiener Tagblatt, Wien.)

Das neue Papiergeld.—Auf Anordnung des Schatzsekretärs Richardson werden die neuauszugebenden „Greenbacks" statt der Worte „Treasury Note" die Worte „United States Notes" tragen, da nach seiner Auslegung des Gesetzes dieses der wahre Name ist. Die neuen Noten zu $500 werden rechts ein Brustbild des General Mansfield, links den Genius des Friedens haben. Die Noten zu $50 werden ein Brustbild Franklin's und den Genius der Freiheit tragen. Die neue Noten für 25 Cents sind zur Ausgabe bereit. Sie entsprechen an Gestalt den neuen Noten zu 10 und 50 Cents. Der Schatzmeister hat Befehl gegeben, ein Bild Sumner's zu graviren, das also ebenfalls auf eine der demnächst auszugebenden Noten kommen soll.

Von Nah und Fern.

* Die fröhliche, selige Beckzeit ist noch nicht ganz vorüber.

* Der 4. Juli und Dekorationstag fallen dieses Jahr auf Samstage.

* Am Ufer des St. John Flusses in Florida wurden Gummibäume entdeckt.

* In Salem, Oregon, ist ein „tanzendes Huhn" die neueste Anziehung.

* Der Milwaukee „Leichenverbrennungs-Verein" zählt bereits 50 Mitglieder.

* Die erste Nationalbank von Medina, Ohio hat ihre Zahlung eingestellt.

* Die Stadtschuld von St. Louis beläuft sich auf beinahe zwanzig Millionen Thaler.

* In den Ver. Staaten giebt es jetzt 20 republikanische und 17 demokratische Gouverneure.

* Die Weizenfelder sehen im Allgemeinen gut aus und die Obstaussichten sind vielversprechend.

* In Pottsville hat eine große, muthige Ratte eine Katze und zwei andere Frauenzimmer in die Flucht geschlagen.

* In York County haben sich kürzlich zwei Farmer Namens George Eppley und Simon Smith erhängt.

* Die nächste Jahressitzung der Großloge der Odd Fellows von Pennsylvanien wird in Williamsport abgehalten werden.

* Vorigen Sonntag Abend erschoß in trunkenem Zustande der Kohlengräber Kilpatrick seinen 19jährigen Sohn in Wilkesbarre.

* William S. Jones von Luzerne County mußte wegen Tödtung seiner Schwiegermutter auf zehn Jahre in's Zuchthaus wandern.

* 43 Betweiber wurden am Samstag in Cincinnati verhaftet, als sie an der Baymillerstraße einem Salon einen Besuch abstatteten.

* In Washington County, Pa., ist am Mittwoch die Bier Ordinanz widerrufen und infolge dessen bereits eine Wirthschaft eröffnet worden.

* Schlafen, oder der Gebrauch von Tabak in irgend einer Weise an Sonntagen wurde im Jahre 1662 in Portsmouth, N. H., mit Einsperrung bestraft.

* Das Städtchen Ridgeway, Iowa, ist am Samstag Nachmittag gänzlich abgebrannt. Nur ein Laden wurde gerettet. Der Schaden beträgt zwischen $80,000 und $100,000.

* In Fort Wayne, Ind., starb am Mittwoch Morgen Rudolph Thiede an Vergiftung. Seine Frau und ein Einlogirer sind als der That verdächtig verhaftet worden.

* Admiral Franklin Buchanan, früher in der conföderirten und vordem in der Bundesmarine, ist am Dienstag in Baltimore im Alter von 75 Jahren gestorben.

* Der Dampfer „Trojan," der Anchor Linie gehörig, wird jetzt allgemein als verloren betrachtet. Er verließ vor vierzig Tagen London und man hat seitdem nichts mehr von ihm gehört.

* Am Dienstag entspann sich in Fort Wayne zwischen zwei Raufbolden ein verzweifelter Kampf, wobei der eine durch Messerstiche gefährliche Wunden erhielt; beide wurden verhaftet.

* In Kansas ist das Zeitungs-Geschäft etwas riskant. Seit dem Frühjahr 1872 sind dort 47 Blätter wieder eingegangen.

* Schlimme und verheerende Waldbrände haben in letzter Zeit auch in den Counties Crawford, Erie und Warren im nordwestlichen Theile unseres Staates gewüthet.

* Die letzten Waldbrände auf den Blauen Bergen haben 5,000 Acker Holzland zerstört, deren Bestand an Bäumen einen Werth von etwa $250,000 repräsentirte.

* Im südwestlichen Minnesota zeigen sich junge Grashüpfer in ungeheuer Menge und drohen der Erndte äußerst gefährlich zu werden.

* Die Legislatur von Connecticut hat $10,000 für die von der Katastrophe am Mill River in Massachusetts Betroffenen bewilligt.

* E. G. Coverdale, der bekannte Temperenzler in Fort Wayne, der s. Zt. wegen Meineids processirt worden war, ist dieser Tage wegen Tragens verborgener Waffen gerichtlich bestraft worden.

* In Fort Wayne, Ind., fand gestern eine große Betweiber Convention statt. Daselbst wurde am Mittwoch der Schenkwärter Pat. Dolan todt im Bett gefunden. Ein Schlagfluß hatte sein Leben geendet.

* Die Indianer in Dacota liefern sich untereinander Schlachten, tödten andere feindliche Indianer und ermorden weiße Ansiedler. General Custer's Commando rüstet sich nun, jenen Indianern eine Lection zu geben.

* Eine Zeitung in Tennessee enthält die curiose Angabe, daß ein Mann in jener Gegend eine Wanze in einer Flasche aufbewahrt habe, welche auf einem Bett gefunden wurde, in welchem General Jackson geschlafen habe. Wieder etwas für Barnum!

* In New Castle, Del., wurden am Samstag sechs Farbige und ein Weißer im Gefängnißhofe an den Pranger gestellt und gestäupt. Lewis Robinson aus Connecticut wird dort nächsten Samstag wegen Angriffs auf ein kleines Mädchen gestäupt werden.

* In Cincinnati ist am vorigen Dienstag Abend um 11 Uhr das dreistöckige Backstein Gebäude, Ecke der Perrystraße und Central Avenue, das von dem Grocer J. J. Murphy bewohnt war, eingestürzt. Murphy wohnte mit seiner Frau, zwei Kindern und einem Dienstmädchen im oberen Stock. Das eine Kind wurde getödtet, die andern Personen, sowie ein 78jähriger Mann, Namens Wittacker, welcher gerade bei dem Hause vorüberging, wurden mehr oder weniger, doch keine erheblich verletzt.

Deutsch-Amerikanisches Conversations-Lexicon. — Die 108. Lieferung des Deutsch-Amerikanischen Conversations-Lexicons enthält ausführliche Artikel über das Territorium Wyoming, über den Yellowstone National Park, über die mexicanischen Staaten Yucatan und Zacatecas, über die Städte Worcester und Zanesville, über den General H. G. Wright und die Staatsmänner Silas Wright und W. L. Yancey. Von den übrigen interessanten Artikeln der Lieferung erwähnen wir noch die über Wolle und Wollhandel, Wucher, Würtemberg und Zahnheilkunde.

Ein großes Assortement Damen Dreß-Goods, Pongees, graue Glohairs, Sommer-Seide, Side Band Lawns, Side Band Chintz, Kid- und Lisle Zwirn-Handschuhen, Fancy Strümpfe und Stick-Waaren sind zu haben in Macklin's Store am Market Square. Mai 21.—4t.

Castoria ist mehr als ein Substitut für Castoröl. Es ist der einzige zuverlässige Artikel, den es giebt, welcher sicher die Eingeweide regulirt, Windcolik heilt und natürlichen Schlaf erzeugt. Es ist angenehm einzunehmen. Keine schlaflose Mütter, noch schreiende Säuglinge
April 9, 1874—13.

Briefkasten.

Baltimore, Md. — Hr. George Falkenstein. — Ihrem freundlichen Ansuchen wurde bereitwilligst entsprochen.—Es isch alles „fähj".

West Philadelphia.—Hr. Agent Hartmaier. — Seller kernfeste Rekrut ist eingemustert, die Läpplen wurden aber von uns selbst eing'säckelt, als Sie ausg'flogen waren.

East Palästina, O.—Hr. Wm. Jlge.—Mit dem Temperenz-Humbug hat es bald ausgespielt, nur Geduld, Wilhelm, denn die Vernunft bleibt am Ende doch Sieger; nur muß man den Fanatikern tüchtig auftrumpfen, und sich nicht vor ihnen fürchten. — Ihr Jahrgang geht mit nächstem Monat zu Ende.

Kylertown. — Hr. Jakob May. — Sie schulden bis Ende nächsten Monat $3.00, und sind somit gar nicht schlimm ang'schrieben.

Altoona.—Hr. F. Bauer. — Wir werden suchen, „der Hacke einen Stiel zu geben". — Sellem elenden Burschen geschah es ganz recht.

Pittsburg. — Hr. Oswald Heckmann.— Schon recht, lieber Alter.

Philadelphia.—Hr. Agent Hartmaier. —Kam just noch zur rechten Zeit; Danke bestens.—Werden Ihnen das Päper senden.

Philadelphia. — Hr. John Hering.— Wir sind Ihnen nachgerutscht, Hannes, denn wo die Häringe hinschwimmen, da muß der Ripper seinen Schnabel auch haben.

New York.—HH. Meyen & Co.—Richtig erhalten. Danke.—Wird besorgt.

Lebanon.—Hr. Hermann Bauer.—Sappement! da kommt en wackerer alter Kamerad, der oberste Stallverwalter an den Donaughmore Eisenwerken. Willkommen, Hannes. — Wie, Sie wollen noch mehr Rekruten finden? All right; just go-a-head.

Lykenstown.—Hr. Agent Weber. — Zu guterletzt kommt eben noch e nett's Heftpflaster; schönen Dank, lieber Alter.

Philadelphia. — Hr. Louis J. Sommer.—Seller wackere Gottfried kam grade noch zur rechten Zeit um mit dem großen Ripper'schen Corps auszurücken. — Hurrah für Philadelphia.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staatszeitung" erhalten, die hiedurch mit Dank bescheinigt werden:

Philadelphia.

Franz Oeth,	$2.00	John Brück,	2.00
Gen. J. F. Ballier,	2.00	Christ. Gerne,	2.00
Jakob Schandein,	2.00	John Kahlmus,	2.00
S. H. Arnold,	1.00	Wm. Meier,	$2.00
John Ehrenberg,	2.00	Christ. Wolf,	2.00
Friedrich Kreutzer,	2.00	D. Gräber,	2.00
Friedrich Geiger,	2.00	John Zenk,	2.00
H. D. Könemann,	2.00	Friedrich Lau,	2.00
Christian Liedle,	4.00	Philipp Apr,	2.00
Georg Halbauer,	2.00	D. Baader,	2.00
Carl Rittmeyer	4.00	Gottfried Buhl,	2.00
Christian Gremse,	2.00	Geo. Henn,	2.00
Louis Trautwein,	4.00	H. Wenzler,	2.00
Carl Holzherr,	2.00	Michael Frasch,	2.00
Friedrich Schorr,	3.00	Henry Gähring,	2.00
Jacob Weber,	2.00	Jakob Wahl,	2.00
Friedrich Schick,	1.00	John Specht,	2.00
Mrs. M. Wagner,	4.00	Joseph Dold,	2.00
J. F. Zehnder,	2.00	Philipp Klein,	3.00
Friedrich Trautwein,	2.00	Christ. Bauer,	2.00
Christian Seibold,	2.00	Carl Lawall,	2.00
Christ. Schmidt,	2.00	J. Schanbacher,	2.00
Philipp Meyer,	6.00	Joh. Hobenadel,	2.00
J. Hacker,	2.00	Chr. Kämmerle,	2.00
St. Wehrle,	2.00	Joh. Roihermel,	2.00
Peter Geiger,	2.00	Theo. Miller,	2.00
Hugo Sasse,	4.00	Friedrich Meyer,	2.00
Henry Masson,	2.00	John Delp,	2.00
John Steger,	2.00	John Gosch,	2.00
Theodor Lau,	2.00	Henry Rothacker,	2.00
Daniel Schneider,	2.00	B. Klauder,	2.00
J. F. Pres,	3.00	Dan. Hengen,	4.00
Carl Gußmann,	2.00	Wm. Budd,	2.00
Thomas Rummel,	2.00	F. Geisheimer,	2.00
Wm. Entemann,	2.00	Carl Waltz,	2.00
John Köpke,	2.00	Christ. Mann,	2.00
John Weber,	2.00	R. Danzeisen,	2.00
Conrad Klein,	2.00	G. F. Köhler,	2.00
Geo. Rothacker,	2.00	Henry Hublitz,	2.00
R. Briegel,	2.00	Fr. Hasenfuß,	2.00
Louis Gosch,	2.00	Carl Specht,	2.00
Carl J. Roth,	2.00	Wm. Wahl,	2.00
Friedrich Devle,	2.00	R. Butscher,	2.00
Franz Rothacker,	2.00	Geo. Winter,	2.00
Louis Beiser,	2.00	Jacob Zinger,	4.00
Friedrich Bauer,	3.00	Emilie Wagner,	2.00
Mrs. A. Scheible,	2.00	Christ Kinzel,	2.00
Tobias Klauder,	2.00	John Betz,	2.00
Wm. Kohl,	2.00	Carl Heberle,	2.00
Hermann Bauer,	1.00	Louis Michael,	2.00
Ad. Jung,	2.00	Jacob Frank,	2.00
Carl Tölpe,	2.00	Jul. Fendeysen,	2.00
Wm. Schnitzer,	2.00	Christ. Steger,	2.00
Peter Kaffitz,	2.00	Dan. Nickel,	2.00
John Goll,	2.00	Henry Reitz,	2.00
Georg Latz,	2.00	L. Schuchardt,	2.00
Capt. A. F. Flurer,	2.00	Moritz Ruoff,	2.00
John Dönges,	2.00	H. Jahke,	2.00
John Wiedmeyer,	2.00	J. Geo. Vogt,	2.00
Andreas Erdrich,	2.00	C. F. Hottmann,	2.00
John Welde,	2.00	Mrs. L. Reider,	2.00
W. M. Bergmann,	2.00	John Schober,	2.00
John G. Födl,	2.00	Carl Müller,	2.00
P. Scheuermann,	2.00	Jos. München,	2.00
John Meyle,	2.00	Lambert Klein,	2.00
Groß & Wiedemeyer,	2.00	Gottl. Bauer,	2.00
Peter Albrecht	2.00	C. Schaufele,	1.00
L. H. Luikenhaus,	4.00	John Fritz,	2.00
Amsler & Dörner,	2.00	John Schaible,	2.00
R. Danzeisen, jun.,	2.00	John Lorenz,	2.00
Carl Tünnermann,	1.00	Louis Steeble,	2.00
Albert Böttinger,	2.00	Christ. Kinzler,	2.00
Hermann Kerner,	2.00	Peter Huster,	2.00
Dr. G. Schlosser,	2.00	Geo. Keller,	2.00
Georg Thürrauch,	2.00	Peter Hartmann,	2.00
John Esperschied,	2.00	G. Trautwein,	2.00
J. M. Weissinger,	2.00	G. Redmann,	2.00

Franz Kaiser, Mount Sterling, Ills.,	2.00
John Koperschinski, Lykenstown,	2.00
Justus Junghans, Lancaster, Ohio,	1.00
Charles Kold, Hokestown,	3.00
Louis Kärcher, Harrisburg,	1.00
Heinrich Fieß, do.	2.00
Jacob Brodbeck, do.	2.00
Jacob Holzenthaler, do.	2.00
Conrad Kaffenberger, Mechanicsburg,	2.00
Jgnaz Fuchs, Patterson, Pa.,	2.00
Geo. Brindel, do.	4.00

Für die liberale Unterstützung erstatten wir den lieben Freunden unsern wärmsten Dank. Da unsre Einnahmen während den letzten 4 Monaten kaum die Hälfte der Ausgaben decken, (denn wo es große Einnahmen gibt, da gibt es auch große Ausgaben,) so werden wir jetzt wieder in den Stand gesetzt, unsern Verbindlichkeiten einigermaßen nachzukommen.

Centaur Liniment

Hat wunderbarere Curen von Rheumatismus, Schmerzen, Geschwulsten, Frostbeulen, Verhärtungen der Brüste, Verbrühungen, Salzfluß, Brandwunden u. s. w. am menschlichen Körper, und Verrenkungen, Spath, Durchscheuerungen u. s. w. an Thieren in einem Jahre verrichtet als alle anderen vorgeblichen Heilmittel seit Erschaffung der Welt. Das Recept des Liniment und Zeugnisse bemerkenswerther Heilungen begleiten jede Flasche und werden an Jedermann frei versandt. Dies ist kein Humbug. Es gibt keinen Schmerz, den es nicht lindert, keine Geschwulst oder Lähmung, welche es nicht heilt. Keine Familie und kein Vieheigenthümer kann sich ohne Centaur Liniment behelfen. Die Flasche mit weißen Umschlag sind für den Familien gebrauch; die mit gelbem für Thiere. Preis 50 Cents; große Flaschen $1.00.
J. B. Rose & Co., Nro. 53 Broadway, New-York.
April 9, 1874—13.

Unsere latenten Kräfte.

Unsere Körper sind nicht so kräftig und unsere Geister nicht so klar, wie sie sein könnten. Dies trifft bei wenigstens zwei Dritteln der civilisirten Menschheit zu, und von diesen zwei Dritteln leidet vielleicht die Hälfte an solchen körperlichen Gebrechen, die das Leben der Patienten leicht kürzen. Dies ist eine betrübende Darlegung und liefert reichlichen Stoff zur Betrachtung. Kann das Uebel gemildert werden? Ja! Mangel an Vitalität ist die Grundursache der meisten körperlichen und geistigen Leiden, welchen wir unterworfen sind, und ein belebendes medicinisches Agens ist daher das erforderliche Heilmittel. Giebt es solch' eine Medicin? Ja! Hostetter's Magenbitters wird den Geist und Körper erwecken und kräftigen, wenn die Lebenskraft des Körpers sich in einem schlummerartigen Zustande befindet. Der schmachtende, schwächliche, verzweifelnde Patient weiß nichts von den unter seiner Schwäche schlummernden Kräften. Er glaubt kein Theilchen Kraft in seinem Körper übrig zu haben, während thatsächlich seine Körperkräfte nur schlummern und erweckt zu werden brauchen. Möge er seine animalische Maschinerie reizen und stärken und ihr neue Triebkraft verleihen mittelst dieses unvergleichlichen Stärkungsmittels, und er wird sich bald wie neugeboren fühlen, oder wie Einer, der eine neue Lebenspacht und die zum Genusse derselben erforderliche Gesundheit empfangen hat. Manche Geschäftsleute leiden an chronischer Mattheit und Niedergeschlagenheit, die durch zu große Hingabe an das Geschäft verursacht wird. Leute, die zu angestrengt studiren, leiden oft aus gleicher Ursache an Schwermuth. Handwerker und Arbeiter werden in gleicher Weise durch Ueberanstrengung afficirt. Allen, die sich in solchem Zustande, gleichviel aus welcher Ursache, befinden, wird sich Hostetter's Magenbitters als ein offenbarer Segen erweisen. Es ist ein vollkommenes Heilmittel für physische Schwäche und für Trübsinn. Es stärkt den Körper, klärt den Geist und beruhigt das Nervensystem, während es als ein Heilmittel gegen Verdauungsleiden, Galligkeit, Verstopfung, Rheumatismus und Wechselfieber allen anderen Medicinen den Rang abläuft. V.

☞ Der reinste und süßeste Leberthran (Cod liver oil) ist der von Hazard & Caswell welcher am Meeresstrande von frischen ausgesuchten Codfischlebern zubereitet wird. Er ist absolut rein und süß. Patienten, die ihn nur einmal versucht haben, ziehen ihn jedem andern vor. Aerzte erklären ihn für den besten im Markt. Juni 5, 1873.

Immer noch am alten Platz! — Hr. J. C. Mehring, der wohlbekannte Kaufmanns-Schneider und Kleiderhändler, ist zwar immer noch am alten Platz, Ecke der Dritten und Forster Straße, Harrisburg zu finden, aber er hat dieser Tage wieder einen ungeheuren Vorrath prachtvoller Tücher, Cassimere, Seidenzeuge, Furnisching-Goods, rc., rc. erhalten, die nirgendswo sonst weder an Pracht, Auswahl, Qualität noch Wohlfeilheit übertroffen werden können. Herren und Knaben, welche einen netten, hübschen und billigen Anzug zu haben wünschen, werden wohl thun, bei Hrn. Mehring vorzusprechen. Jetzt ist die Zeit zu kaufen, da die Waaren ganz neu und von der schönsten Facon sind.—Man vergesse nicht Mehring's Kleider-Emporium denn das ist der Platz, um schöne und billige Kleider zu kaufen. —tf.

Mount Holly Pic-Nic Hain.

Die Pennsylvania Eisenbahn-Compagnie ist jetzt bereit, Verbindlichkeiten für Excursionen während dieses Jahres zu diesem prachtvollen und passenden Hain bei Mount Holly, im Staat New Jersey, zu übernehmen. Dieser herrliche Lustwald ist blos zwanzig Meilen von Philadelphia entfernt, und sind auf dem Platze bereits sehr viele Verbesserungen gemacht worden, so daß kein wohlgefälliger noch schönerer Zufluchts- oder Versammlungsort für Kirchen, Sonntagsschulen, Logen, Vereine u. s. w. irgendwo sonst zu finden ist.—Liberale Arrangements können getroffen werden, wenn man sich an die Office der Compagnie Nro. 233 Süd Vierte Straße, Zimmer 8, vierter Floor, wendet.
Philadelphia, April 2.

New-York Bay Excursionen.

Die Pennsylvania Eisenbahn-Compagnie ist jetzt bereit, Arrangements für diese günstigen Excursionsplätzen mit Kirchen, Logen, Gesellschaften, Vereinen u. s. w. während der gegenwärtigen Jahreszeit zu treffen. Diese Excursionen erlaubt den an denselben Betheiligten Zeit genug, um New-York zu besuchen, sowie alle die Sehenswürdigkeiten der Bay in Augenschein zu nehmen, und dann noch am selbigen Tage nach Philadelphia zurückzukehren.—Um besonders beliebige Tage für diese Excursionen zu sichern, mache man sobald wie thunlich Applikation in Nro. 233 Süd-Vierte Straße, Zimmer 8, vierter Floor.
Philadelphia, April 2.

Der Geldmarkt.

Schluß-Preise, quotirt von
DeHaven & Townsend,
Banquiers, 40 Süd 3. Str., Philadelphia.

Mai 25. 1874.

	Geboten.	Verlangt.
Ver. St. 6's. 1881,	21¼	22
do. 5-20, 1862,	15½	15¼
do. do. 1864,	17¼	17½
do. do. 1865,	18⅛	18¼
do. do. 1865—J. & J.	20	20¼
do. do. 1867,	20½	20⅝
do. do. 1868,	20½	20¾
do. 10—40,	15	15¼
do. Currency, 6's,	17	17¼
do. 5's, 1881, neu,	15¼	15⅜
Pennsylvania R. R.	49⅜	49½
Philadelphia & Reading R.R.	56½	56¾
Lehigh Valley R. R.	60¾	61
Lehigh Coal & Navigation Co.	43½	44⅛
United Companies of N.-Jersey	122¾	123½
Gold,	112⅞	112⅞
Silber,	106½	108½

Marktbericht.

Harrisburg, Mai 28, 1874.

Aepfel—per ½ Peck	40 Cts
Butter—per Pfund,	30—35 „
Eier—per Dutzend,	—18 „
Fett—per Pfund,	12—15 „
Getreide—	
Weizen, weißer, pr Bush	$1.70
„ rother, „	$1.65
Welschkorn, „	75—80 Cts
Roggen, „	80 „
Hafer, „	55 „
Getrocknete Früchte—	
Aepfel—per Quart,	10—12 „
Pfirsiche—per Pfund,	12—15 „
Kirschen—per Quart,	10—12 „
Birnen—per Quart,	15—20 „
Geflügel—	
Hühner, (lebendige) per Paar,	1.00—1.50
Gänse, per Stück,	$1.00
Welschhühner, per Stück,	$1.25—$2.50
Enten, per Paar,	75—80 Cts
Tauben—per Paar,	25 „
Gemüse—	
Kartoffeln—per Buschel,	$1.—1.25
Kraut—per Kopf,	8—15 Cts
Süß-Kartoffeln—per ½ Peck,	40 „
Rettig—per Bunsch,	—5 „
Rotherüben—per Bunsch,	10—12 „
Weißrüben—per ½ Peck,	10 „
Zwiebeln—per ½ Peck,	35—40 „
Heu—per Tonne,	$20.00.
Käse—	
Englisch—per Pfd.,	20—23 Cts
Pineapple—per Pfd.,	30—35 „
Hand—per Dutzend,	12—15 „
Bowl—,	5—10 „
Cream—per Quart,	8—10 „
Latwerge—per Quart	20—25 Cts
Mehl—Extra Familie, per Bl.	$8.00—$8.50
Extra, per Bärrel,	—$8.00
Roggen, „	—$5.50

Pittsburg, Mai 28, 1874.

Aepfel, per Buschel,	$5.00—$6.50
Butter, per Pfd.,	20—25 Cts
Cider, per Barrel,	7.00—10.00
Eier, per Dutzend,	14—15 Cts
Essig, per Gallone,	18 „
Federn, (Gänse),	70—75 „

Getreide, Rother Winterweizen $1.50—55 Weißerweizen, $1.60—65; Hafer 53 bis 55 Cts, Roggen, 90 Cts. bis 1.52; Gerste, 1.65

Buchweizenmehl, per Quart,	6—8 Cts
Kornmehl, per Buschel,	70—75 „
Heu, per Tonne,	20—$23.00
Kartoffeln, per Brl.,	2.00 bis $3.10
Lumpen, per Pfund,	3½ bis 3¾ Cts

Mehl, Frühjahr, 6.50 bis $6.75; Winter 9.50 bis $9.50; Extra-Familie, 9.50 bis, $9.80; Roggen, 5.50 bis $6.00 per Barrel.

Schmalz, per Pfund,	10½ Cts
Stroh, per Tonne	16—$18.00

Saamen, Lein, 2.15 bis $2.15; Timothy, 3.50 bis $3.25; Klee, 6.50 bis $6.60 per Buschel.

Provisionen, Schinken, 12 bis 14 Cts.; Schultern, 8 Cts; Speckschultern, 8 Cts.; Rippenstücke, 9½ Cts; Rindfleisch 18 Cts.; Schweinefleisch $17.00.

Zwiebeln, per Buschel, (gelbe), 5.50 bis $6.00; rothe, 4.50 bis $5.00.

Vieh-Markt.

Pittsburg, Mai 28, 1874.

Rindvieh. — 5½—6½ Cents per Pfund je nach der Qualität.

Schafe.—$6.75—6.85 per Stück; Lämmer von $2.00—4.25 per Stück.

Schweine.—6½—7 Cents per Pfund.

Lancaster Haushaltungs-Markt.

Lankaster, Mai 28, 1874.

Butter, per Pfd.	30 — 35 Cents.
Eier, per Dutzd.	18 — 20 „
Schmalz, per Pfd.	9 — 10 „
Hühner, lebendige per Paar	75 — 80 „
Kartoffeln, per ½ Peck	15 — 18 „
Rindfleisch, beim Viertel	5 — 10 „
Kalbfleisch, beim Viertel	10 — 15 „
Schweinefleisch, per Pfd.	7 — 10 „
Hafer, per Sack von 3 B.	150 — 175 „
Welschkorn, per Buschel	70 — 75 „

Heu und Stroh. Timothy Heu $16.00 bis $22.00; Stroh $1.20 bis $1.30 per 100 Pfund.

Mehl- und Frucht-Markt.

Roggen, per Buschel,	76
Welschkorn, do	75
Hafer, do	55
Kleesamen, per Buschel,	6.00
Flachssamen, do.	1.80
Timothysamen, per Busch.	3.00
Familien Mehl, ℔ Brl.	$8.50
Extra, ℔ Barrel,	5.50
Superfein, ℔ Barrel,	4.50
Weizen, (Weißer) per Busch.,	1.75
„ (Rother) do.	1.50

Philadelphia, Mai 28, 1874.

Mehl und Getreide. Superfein, Weizenmehl $5.50; Extra $6.25; Wisconsin Extra Familienmehl $6.75 bis $8.00 und Fancybrände $8.50 bis $10.25. Roggenmehl, $4.75.

Rother Weizen $1.45 bis $1.55; gelber $1.65—$1.70 und weißer $1.75 bis $1.80 Roggen 98 Cts. Welschkorn 87 bis 90 Cts. und Hafer 64 bis 69 Cents.

Sämereien. Timothy $3.00 und Leinsaat $2.40.

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.

Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.

Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel das je das sinkende System unterstützt hat.

R. H. McDonald & Co.,
Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und Ecke von Washington und Charlton Str., New York.
Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.

Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.

Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel, das je das sinkende System unterstützt hat.

Wer dieses Bitters gemäß Verordnung einnimmt, kann nicht lange unwohl bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralisches Gift oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane noch wiederherstellungsfähig sind.

Gallige, remittirende und Wechselfieber, die in den Thälern der großen Ströme in den Vereinigten Staaten, namentlich in denen des Mississippi, Ohio, Missouri, Illinois, Tennessee, Cumberland, Arkansas, Red, Colorado, Brazos, Rio Grande, Pearl, Alabama, Mobile, Savannah, Roanoke, James und vieler andern, nebst ihren massenhaften Nebenflüssen, im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes herrschen, und besonders in Jahreszeiten ungewöhnlicher Hitze und Dürre, sind stets von weitgehenden Störungen des Magens und der Leber und anderer Unterleibsorgane begleitet. Bei ihrer Behandlung ist ein Purgirmittel, das einen mächtigen Einfluß auf diese verschiedenen Organe ausübt, wesentlich nothwendig. Für solchen Zweck giebt es kein Reinigungsmittel, das Dr. J. Walker's Vinegar Bitters gleichkommt, da es den dunkelfarbigen zähen Stoff, mit welchem die Eingeweide beladen sind, schleunig entfernt, zu gleicher Zeit die Ausscheidungen der Leber anreizt und gewöhnlich die gesunde Thätigkeit der Verdauungsorgane wieder herstellt.

Festige den Körper gegen Krankheit durch Reinigung aller seiner Säfte durch Vinegar Bitters. Keine Epidemie kann ein so gerüstetes System ergreifen.

Dyspepsie oder Unverdaulichkeit. Kopfschmerz, Schmerz in den Schultern, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, übler Geschmack im Munde, Gallenanfälle, Herzklopfen, Lungenentzündung, Schmerz in der Nierengegend und hundert andere schmerzhafte Symptome haben in der Dyspepsie ihren Ursprung. Eine Flasche voll wird sich als eine bessere Garantie seiner Vorzüge erweisen, denn eine langstylige Anzeige.

Skropheln, oder Drüsengeschwulst, weiße Anschwellungen, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, Kropf, skrophulöse Entzündungen, träge Entzündungen, Mercurialleiden, alte Wunden, Hautausschläge, wunde Augen u. s. w. u. s. w. In diesen wie in allen andern constitutionellen Krankheiten hat Walker's Vinegar Bitters seine großen Heilkräfte in den hartnäckigsten und anderer Behandlung widerstehenden Fällen gezeigt.

Für rheumatische Entzündungen und chronischen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und andere Fieber, Blut-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten hat dieses Bitters nicht seines Gleichen. Derartige Krankheiten werden durch unreines Blut verursacht.

Krankheiten aus mechanischen Ursachen. Personen, welche mit Farben und Mineralien handthieren, z. B. Bleiarbeiter, Setzer, Goldschläger und Bergleute, sind im weiteren Verlaufe ihres Lebens einer Paralysis der Eingeweide unterworfen. Um sich gegen dieselbe zu schützen, nehme man gelegentlich eine Dosis Walker's Vinegar Bitters.

Hautkrankheiten, wie: Ausschläge, Flechten, Salzfluß, Finnen, Flecke, Bläschen, Beulen, Geschwüre, Hitzblattern, Ringwurm, Grindkopf, wunde Augen, Rothlauf, Krätze, Hautentfärbungen, schlimme Feuchtigkeiten und Krankheiten der Haut, gleichviel welches Namens und welcher Art, werden in kurzer Zeit durch den Gebrauch dieses Bittern buchstäblich herausgegraben und aus dem Körper entfernt.

Faden-, Band- und andere Würmer, die im Körper so vieler Tausende schleichen, werden völlig zerstört und herausgeschafft. Keine Medicin, keinerlei Wurmvertreibungsmittel wird den Körper so von Würmern befreien wie dieses Bitters.

Für weibliche Leiden bei jungen und alten, verheiratheten oder unverheiratheten, in der Blüthe der Weiblichkeit befindlichen oder an der Grenze der Fruchtbarkeit angelangten Damen, zeigt dieses stärkende Bitters einen so entschiedenen Einfluß, daß die Besserung bald bemerkbar wird.

Reiniget Euer verdorbenes Blut, wenn Ihr findet, daß die Unreinheiten durch die Haut hervorbrechen, als Mitesser, Ausschläge oder Schwären; reinigt es, wenn Ihr findet, daß es träge in den Adern fließt; reinigt es, wenn es verdorben ist, Euer Gefühl wird Euch sagen wann. Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Systems wird die Folge sein.

R. H. McDonald & Co.,
Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und an der Ecke von Washington und Charlton Str., New York.
Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.
Mai 28, '74—13.

Louis Beiser's Teutonia Sängerbund-Halle,

(BAKER'S HOME),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.
Mai 28, 1874—3Mt.

Sparet Fünfzig Dollars!

Die neue Florence.

Preis: $20 unter / Werth: $30 über } jeder anderen Näh-Maschine erster Classe.

Gespart: $50 durch den Kauf der Florence.

Jede Maschine wird garantirt.
Besondere Bedingungen für Clubs und Händler.
Sendet wegen Circulare an die
FLORENCE S. M. CO., Florence, Mass.
oder: **1123** Chestnut Str., Philadelphia.
April 16, '74—3Mt.—Mai 28. '74.

Mr. Thomas Coats, Chef der Firma
J. & P. Coats,
Baumwollspools-Fabrikanten
in Paisley, Schottland, ist wegen seiner hervorragenden Leistung auf dem Gebiete der Industrie mit dem Ritterkreuze des Franz-Josephs-Ordens ausgezeichnet worden.
(Neues Wiener Tagblatt, Wien.)
Mai 28, 1874—4t.

Eine Stelle gesucht.

Ein Junge von 16 Jahren und gutem Charakter, wünscht eine Stelle bei einem Bäcker als Lehrling zu bekommen. Näheres zu erfahren in dieser Druckerei.
Harrisburg, April 30, 1874.—tf.

Für Bäcker—Zum Verkaufe!

In einer Landstadt Pennsylvaniens, eine gut eingerichtete Bäckerei, verbunden mit gutstehendem Grocerie Store. Die beste Gelegenheit, die jemals geboten wurde.
Zu erfragen bei
Fleischer & Ayer,
Real Estate Agents,
Mai 21, '74—3t. Hollidaysburg, Pa.

Büchsen, Schrotflinten, Revolver, nebst Zubehör. Sendet Post-Stamp für illustrirte Preis-Liste an die
GREAT WESTERN GUN WORKS,
Pittsburgh, Pa.
Mai 21, 1874—3Mt.

Jung's Hotel,

gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn-Depot,
Harrisburg, Pa.

Gottlieb Jung, Eigenthümer.

Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. ☞ Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.
Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Deutsches Bank- & Wechselgeschäft

von
Narr & Gerlach,
303 Chestnut Straße,
Philadelphia.

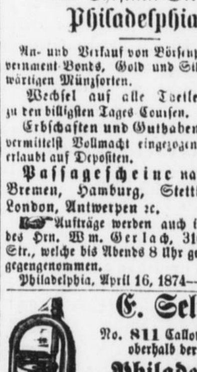
An- und Verkauf von Börsenpapieren, Government Bonds, Gold und Silber und auswärtigen Münzsorten.

Wechsel auf alle Theile Europa's zu den billigsten Tages Coursen.

Erbschaften und Guthaben in Europa vermittelst Vollmacht eingezogen. Interessen erlaubt auf Depositen.

Passagescheine nach und von Bremen, Hamburg, Stettin, Havre, London, Antwerpen rc.

☞ Aufträge werden auch in der Office des Hrn. Wm. Gerlach, 310 Callowhill Str., welche bis Abends 8 Uhr geöffnet ist, entgegengenommen.
Philadelphia, April 16, 1874—6Mt.



E. Seltman,

No. 811 Callowhill Straße, oberhalb der Achten,
Philadelphia,
Fabrikant von Messing- und Neusilber-Musikalischen Instrumenten.

Die besten Sorten von Rotary Valve und Side Action Instrumente von Messing und Neusilber werden in kürzester Frist und unter voller Garantie gemacht. Ich schicke diese Instrumente nach irgend einem Theile der Ver. Staaten oder Canada per Expreß, zahlbar bei Ablieferung. Notenhefte und Musikbücher im Großen und Kleinen. Italienische Saiten, Accordeons, Concertinas rc.
☞ Reparaturen werden ebenfalls in der besten Weise gemacht.
Philadelphia, Mai 21, 1874.

Oblinger & Kestner,

Reading, Pa.,

Importeurer von und Großhändler in

Rheinwein,

Neckar-Wein,

Französischen Weinen,
und

Liqeuren.

Reading, Mai 7, 1874.—3mo

Friedrich Lauer's

berühmte
Ale, Porter & Lagerbier-Brauereien,
Reading, Pa.

Office: Ecke der Dritten und Chestnut Str.
Reading, Pa., Mai 15. 1873—tf.

Dickel und Treide's

vergrößerter
Schuh-Store,

No. 9 Markt-Viereck,
Harrisburg, Pa.

Dieser Store ist kürzlich vergrößert und verschönert worden. Wir offeriren dem Publikum daher ein so schönes Lager an
Stiefeln und Schuhen,
zu so niedrigen Preisen, wie irgendwo in der City.
Herren-, Damen und Kinderschuhe, Gaiters, Gummi-Schuhe und Stiefel für Alle.

Man komme und besichtige unser Lager und höre unsere niedrigen Preise.

Bestellte Arbeit wird in kürzester Zeit angefertigt. Reparaturen hübsch ausgeführt.
Dickel & Treide.
Harrisburg, Oktober 23, 1873.

Dr. Geo. Wm. Ruedi,

Deutscher Arzt & Augenarzt,
bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.
Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.
Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.